

...minuere, Re-creare Creation, poscimus, Ut pro tua clementi...

Nikolaus Fheodoroff

Mensch und Werk



Walburga Litschauer – Markus Krainz – Thomas Fheodoroff

Herausgeber

Mohorjeva
Hermagoras

Walburga Litschauer
Markus Krainz
Thomas Fheodoroff (Hrsg.)

Nikolaus Fheodoroff

Mensch und Werk

Walburga Litschauer – Markus Krainz – Thomas Fheodoroff (Hrsg.)

Nikolaus Fheodoroff

Mensch und Werk

Redaktion: Walburga Litschauer, Markus Krainz, Thomas Fheodoroff

Layout: **HercogMartini**

Foto auf dem Buchumschlag: **Peter Puch**

© 2021 Familie Fheodoroff

Druck: **Hermagoras / Mohorjeva, Viktring/Vetrinj**

Verlag: **Hermagoras Verlag / Mohorjeva založba,**

Klagenfurt/Celovec–Ljubljana/Laibach–Wien/Dunaj 2021

ISBN 978-3-7086-1194-5

www.hermagoras.com

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit <i>LH Dr. Peter Kaiser</i>	7
Vorwort <i>Thomas Fheodoroff</i>	9
Nikolaus Fheodoroff und sein kompositorisches Schaffen	
<i>Markus Krainz</i>	11
Nikolaus Fheodoroff und seine künstlerischen Weggefährten	
<i>Walburga Litschauer</i>	42
Mit Nikolaus Fheodoroff im und für den Carinthischen Sommer – Ein ungeschriebener Brief <i>Gerda Fröhlich</i>	76
„Von guten Mächten ...“ <i>Thomas Daniel Schlee</i>	90
Nikolaus Fheodoroff – ORF Landesstudio Kärnten – Erinnerungen <i>Günther Antesberger</i>	96
Der Chorleiter Nikolaus Fheodoroff <i>Sylvia Schratter</i>	104
Der Großvater Nikolaus Fheodoroff <i>Seine Enkelkinder</i>	111
10 Jahre Internationaler Nikolaus-Fheodoroff-Kompositionspreis: Ein Rückblick <i>Klemens Fheodoroff</i>	122
Anhang	135
Orgellandschaft Kärnten von A – Z <i>Nikolaus Fheodoroff</i>	137
Nikolaus Fheodoroff: Lebenslauf	145
Nikolaus Fheodoroff: Chronologisches Werkverzeichnis	153

Zum Geleit: „Nikolaus Fheodoroff – Mensch und Werk“

LH Dr. Peter Kaiser



Kärnten wird über die Landesgrenzen hinweg als Land der Musik wahrgenommen, die hier lebenden Menschen als musikalisch und sangesfreudig. Dieses „Vorurteil“ im besten Sinne muss den Vergleich mit der Realität nicht scheuen und findet seinen Niederschlag in der Vielfalt der Komponisten, die in Kärnten leben und gelebt haben – wie Nikolaus Fheodoroff, der heuer 90 Jahre alt geworden wäre. Dieses Jubiläum zum Anlass nehmend, sollen die Leistungen und das Wirken Fheodoroffs im Rahmen der vorliegenden Publikation gewürdigt werden.

Foto: Gernot Gleiss

Ich hatte das Privileg, Nikolaus Fheodoroff im Umfeld des Jugendclubs Pfarrhof Siebenhügel im Klagenfurter Stadtteil Waidmannsdorf kennen zu lernen, aus dem auch der heute gefeierte Kärntner Musiker Wolfgang Puschnig stammt. Daher ist es mir auch persönlich ein großes Anliegen, Nikolaus Fheodoroffs Einsatz für Kärntens Musiklandschaft hervorzuheben, den er in seinen vielen Funktionen und Betätigungsfeldern unermüdlich erbrachte. Insbesondere aus diesem Grund hat das Land Kärnten den Nikolaus-Fheodoroff-Kompositionspreis ins Leben gerufen, der an talentierte Komponistinnen und Komponisten vergeben wird und so die Förderung der zeitgenössischen Musik im Sinne des Namensgebers weiterführt.

Nikolaus Fheodoroff hat sich Zeit seines Lebens der (Weiter-)Entwicklung des musikalischen Kärntens gewidmet, sei es in seiner Rolle als musikalischer Leiter des ORF Kärnten, durch seine enge Vernetzung mit der Kultur- und Musikszene des Landes und deren Repräsentanten oder sein Schaffen und Wirken als Dirigent, Chorleiter, Pianist, Humanist, Pädagoge und insbesondere als Leiter des Carinthischen Sommers. An dieser Stelle alle seine Leistungen zu würdigen, würde den Rahmen eines Vorwortes sprengen – sollte dieses doch primär einleitende Worte zu dieser umfassenden Publikation spenden und Lust auf das Erkunden der vielen Facetten in Fheodoroffs Leben und Werk machen.

Abschließend darf ich Ihnen nicht nur die Lektüre der vorliegenden Publikation empfehlen, sondern insbesondere die Kompositionen Fheodoroffs ans Herz legen, die eine wundervolle Ergänzung zur Lektüre ermöglichen.

Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann und Kulturreferent

Vorwort

Der Anlass für das Entstehen dieser Publikation über Nikolaus Fheodoroff war ein zweifacher: 2021 wäre er 90 Jahre alt geworden und zugleich jährt sich sein Todestag zum zehnten Mal. Die im Jahr 2011 bereits geplanten Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag konnten durch sein vorzeitiges Ableben nicht mehr stattfinden.

Die Fülle seines Lebens, die Dichte und Vielfalt seines Schaffens, dessen Ausmaß und Wirkung weit über die Kärntner Landesgrenzen hinaus strahlt, sind für uns Auftrag, diese Würdigung nachzuholen.

Wir haben daher im Zuge der Aufarbeitung des Nachlasses unseres Vaters und der im Zusammenhang mit den im Gedenkjahr 2021 anstehenden Veranstaltungen beschlossen, mit dieser Publikation etwas sehr Persönliches, aber auch Bleibendes zu schaffen. Um dem universalen Menschen Nikolaus Fheodoroff in seiner schöpferischen Vielfalt gerecht zu werden, haben wir Weggefährten, Freunde und Familienmitglieder gebeten, einen Beitrag zu dieser Gesamtschau zu leisten. Mit einem Beitrag aus dem Diözesanjahrbuch 1986 kommt der Orgelbeauftragte Fheodoroff auch selbst zu Wort – eine in ihrem historischen Kontext hochinteressante Rückschau zum Thema Orgelland Kärnten.

Es wurde tatsächlich eine intensive Reise in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und in das beginnende 21. Jahrhundert, mit der wir unseren Vater als Künstler, Komponisten, Förderer, Lehrer, Chorleiter und besonders als Menschen mit all seinen gelebten Wertvorstellungen würdigen wollen.

Unser Dank gilt allen AutorInnen und den Mitherausgebern dieser Festschrift, allen voran Dr. Walburga Litschauer, deren praktische und stringente Unterstützung in redaktionellen und unzähligen sonstigen Belangen noch von einem äußerst informativen Beitrag gekrönt wurde. Gleichzeitig sind es Wegbegleiter und kunstschaffende Menschen, die ihre Erinnerungen an unseren Vater bereitwillig in teils sehr persönliche Worte gekleidet haben. Darüber hinaus kommen auch die acht Enkelkinder mit ihrer naturgemäß ganz persönlichen Sicht auf ihren Opa zu Wort.

Wir danken auch der Kärntner Landesregierung, die das geistige Erbe von Nikolaus Fheodoroff durch die Auslobung eines internationalen Kompositionspreises würdigt. Diesem Thema ist in dem Buch ebenfalls ein Beitrag gewidmet: ein Rückblick über die vergangenen fünf Wettbewerbe mit den Daten zu den preisgekrönten Werken und deren Komponisten, sowie zu den jeweiligen (Ur-)Aufführungen.

Ein besonderer Dank gilt auch Mag. Hanzi Filipič und dem Hermagoras-Verlag für die umsichtige und flexible Umsetzung dieses Vorhabens.

Solch ein Eintauchen in eine vergangene Welt ist eine große Herausforderung, vor allem aber ein großes Erlebnis! Und nun ist das Vorhaben, ein kleines Büchlein herauszugeben zu dem nun vorliegenden Buch ganz organisch angewachsen.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen großen Menschen!

Thomas Fheodoroff im Namen der Familie Fheodoroff

Nikolaus Fheodoroff und sein kompositorisches Schaffen

Markus Krainz

Mit Nikolaus Fheodoroff findet sich in der musikgeschichtlichen Chronologie Kärntens eine Persönlichkeit, deren Bedeutung und Größe nicht einfach in Worte zu fassen ist. Sein reiches Schaffen wird von drei Säulen getragen, die sich gleich einem antiken Tympanon zu einem existentiellen Gesamtbild vereinen und denjenigen, der davorsteht, ehrfürchtig nach oben blicken lässt: Fheodoroff der Komponist – Fheodoroff der Chorleiter, Orchesterdirigent und Organist – Fheodoroff der Mensch, Philosoph und Wissenschaftler.